

Leserbrief zum Artikel: „Wenn der Bischof einen Witz erzählt – Main-Post“ v. 10.Jan. 2019

Sehr geehrter Herr Franz Jung,

als ein Mann, der den Herrn Jesus sehr lieb hat, soll ich Ihnen ein paar Zeilen schreiben. Die Bibel lehrt uns: „Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten“ (Gal. 6, 7).

Ihr Witz bei der Närrischen Weinprobe, dass Sie Ihre gefundenen 20 Euro, wie Jesus in Wein verwandelt haben, mag viele andere Narren zum Lachen gebracht haben, dem Gott der Bibel haben Sie damit keine Ehre erwiesen.

Vielmehr hat sich als wahr erwiesen, was in Sprüche 11, 19-21 steht: „Wo viel Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen in Zaum hält, ist klug. Des gerechten Zunge ist kostbares Silber; aber der Gottlosen Verstand ist wie nichts. Des Gerechten Lippen erquicken viele; aber die Toren werden an ihrer Torheit sterben.“

Martin Dobat

97082 Würzburg